
TÜV NORD Akademie – Fachtagung 2013
4. – 5. Juni 2013 in Hamburg

Arbeitsschutz Fachtagung 2013

Aktuelle Themen und lösungsorientierte Umsetzung im Unternehmen



Arbeitsschutz Fachtagung 2013

Aktuelle Themen und lösungsorientierte Umsetzung im Unternehmen

Die Fachkraft für Arbeitssicherheit hat sich in den letzten Jahren mehr und mehr zum Manager aller relevanten Sicherheits- und Gesundheitsfragen im Unternehmen gewandelt. Dieser Entwicklungsprozess steht nicht still, die Zahl der zu beachtenden und zu koordinierenden Aspekte steigt stetig, ebenso wie die Zahl der zu Grunde liegenden Gesetze und Normen.

Diese Fachtagung greift die wichtigsten gesetzlichen und formalen Grundlagen auf und thematisiert, welche Maßnahmen sich daraus für die handelnden und verantwortlichen Personen ergeben.



Die Best-Practice-Vorträge der Fachtagung geben Ihnen einen Einblick in mögliche Wege, wie Maßnahmen und Lösungen im betrieblichen Alltag erfolgreich und nachhaltig umgesetzt werden können. „Arbeitsschutz live“ ist das Motto unseres Experimentalvortrages. Sehr anschaulich werden Gefahren des Alltags dargestellt.

Freuen Sie sich auch in diesem Jahr auf spannende Vorträge und kompetente Vortragende, die Ihnen Rede und Antwort stehen. Erstmals haben Sie neben der üblichen Diskussionsrunde die Möglichkeit, im Rahmen der Aktion „Meet the Speaker“, konkrete Fragen zu den Fachgebieten direkt mit den Referenten anzusprechen.

Auch in diesem Jahr wird Ihnen das gemeinsame Abendessen am ersten Veranstaltungstag die Gelegenheit geben, in entspannter Atmosphäre die Themen des Tages zu vertiefen.

Unsere **Arbeitsschutz Fachtagung 2013** ist geeignet als Fortbildung im Sinne des §5 Abs. 3 ASiG und wird mit 3 VDSI Weiterbildungspunkten bewertet. Selbstverständlich bekommen Sie eine persönliche Teilnahmebescheinigung.



Ihr Programm

1. Veranstaltungstag

ab 8.30 Uhr **Registration**

9.15 Uhr Begrüßung und Moderation der Veranstaltung
Clarissa Jakubzig, Dirk Schmülsen
TÜV NORD Akademie GmbH & Co. KG

9.30 Uhr Bestandsschutz oder Nachrüstpflicht? – Die rechtliche Bedeutung technischer Regeln für die Betreiberhaftung

Bestandsschutz heißt, den vorhandenen (Anlagen-) Bestand zu schützen = „abzuschirmen“ gegen

1. staatliche Behörden, die (geändertes) Recht und Nachrüstungen durchsetzen,
2. Nachbarn, die sich gegen Anlagen wehren,
3. Private, die sich an Anlagen verletzen und Schadensersatz wollen,
4. Staatsanwälte, die nach Unfällen Verantwortliche bestrafen wollen.

Bei Nr. 1 und 2 haben (Bau-) Genehmigungen tatsächlich eine gewisse Abschirmwirkung gegen Nachrüstpflichten – in Sicherheitsdingen indes nur eingeschränkt. Bei Nr. 3 und 4 – der „Betreiberhaftung“ – ist der Verweis auf das Alter einer – unfallverursachenden – technischen Anlage nur sehr eingeschränkt möglich. Hier hängt viel mit der Frage zusammen, welche Wirkung technische Regeln im Recht haben. Sie haben u. a. Bedeutung im öffentlich-rechtlichen Arbeitsschutz und im zivilrechtlichen Haftungsrecht als Sicherheitsmaßstab und Bedeutung im zivilrechtlichen Haftungsrecht und Strafrecht als Verschuldensmaßstab.

[Rechtsanwalt Dr. Thomas Wilrich, München](#)

10.30 Uhr Arbeitsschutzrechtliche Vorgaben

- Gesetze, Bestimmungen und Verordnungen werten können
- Relevante Vorgaben der Berufsgenossenschaft
- Explosionsschutz nach der Betriebssicherheitsverordnung
- Neuerungen in den ASR A 1.8, A 2.1 und A 2.2

Nichts ist so beständig wie die Veränderung. Wer nicht die allgemein anerkannten Regeln der Technik einhält, kann sich strafbar machen – diese Regeln sind zum größten Teil nieder geschrieben, sie werden jedoch regelmäßig verändert. Insofern unterliegt jede Ausbildung einem Verfallsdatum. Dieser Beitrag informiert, wie man heute Arbeitsschutz und Brandschutz umsetzt, lebt, realisiert. Gesetze geben Schutzziele vor, sie werden in größeren Abständen verändert; Normen und Technische Regeln indes konkretisieren diese Ziele, sie werden üblicherweise häufiger geändert. Relevante davon werden hier vorgestellt.

[Dr. Wolfgang J. Friedl](#)
Beratender Ingenieur
Ingenieurbüro für Sicherheitstechnik, München

11.15 Uhr Kaffeepause

11.45 Uhr Arbeitsschutz und Prävention zeitgemäß und effektiv betreiben – Ergebnisse aus der Sifa-Langzeitstudie zur Tätigkeit und Wirksamkeit von Fachkräften für Arbeitssicherheit

Mit der seit dem Jahr 2004 durchgeführten Sifa-Langzeitstudie (Auftraggeber DGUV) liegen eine Fülle von wissenschaftlichen Erkenntnissen über die Wirksamkeit und Tätigkeit von Fachkräften für Arbeitssicherheit (Sifa) vor. Schwerpunkte des Vortrags sind:

- Unter welchen Bedingungen werden Sifas effektiv tätig
- Welchen Nutzen erzeugen sie für den Betrieb und unter welchen Bedingungen
- Welchen Stellenwert haben die Handlungsfelder menschengerechte Arbeitsgestaltung, Arbeitsschutzmanagement und Unternehmenskultur für die Wirksamkeit und den betrieblichen Nutzen
- Wie können Sifas ihre Effektivität verbessern

[Werner Hamacher](#)

[Geschäftsführer](#)

[Systemkonzept GmbH, Köln](#)

12.30 Uhr Mittagspause

13.15 Uhr Meet the Speaker

14.15 Uhr Alternative ASiG-Betreuung in Betrieben bis 50 Mitarbeiter

In den Jahren 2005 bis 2007 haben die Berufsgenossenschaften und die Eisenbahn-Unfallkasse mit der Unfallverhütungsvorschrift „Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit“ ein neues Konzept zur betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Betreuung kleiner Betriebe eingeführt. Das Konzept bietet Unternehmen mit bis zu 50 Beschäftigten die Wahlmöglichkeit zwischen der Regelbetreuung und der alternativen bedarfsorientierten Betreuung. Für Betriebe mit bis zu zehn Beschäftigten wurde eine Regelbetreuung entwickelt, die keine festen Einsatzzeitenvorgaben mehr vorsieht. Die neuen Betreuungsmodelle wurden von Berufsgenossenschaften und der Eisenbahn-Unfallkasse evaluiert. Über die Ergebnisse wird berichtet.

[Dr. Frank Bell](#)

[Leiter des Referats Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes](#)

[Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung \(DGUV\) – Verband der gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand, Sankt Augustin](#)

15.00 Uhr Kaffeepause

15.30 Uhr Nanomaterialien am Arbeitsplatz – Empfehlungen des AGS

Mit der Bekanntmachung für Gefahrstoffe (BekGS) „Hergestellte Nanomaterialien“ bietet der Ausschuss für Gefahrstoffe (AGS) der betrieblichen Praxis erste Empfehlungen an, wie Tätigkeiten mit Nanomaterialien konform zur Gefahrstoffverordnung durchgeführt werden können. Trotz derzeit noch bestehender erheblicher Wissenslücken sind

in der BekGS Tätigkeiten mit geringer Gefährdung identifiziert und differenzierte Ansätze für Tätigkeiten unterschiedlicher Gefährdung beschrieben. In dem Vortrag werden die Struktur der BekGS vorgestellt, zentrale Ideen erläutert und weiterhin verbliebene offene Fragen angesprochen.

[Henning Wriedt](#)

[Berater](#)

[Hamburger Beratungs- und Informationsstelle Arbeit & Gesundheit, Hamburg](#)

16.15 Uhr Notfall- / Krisenmanagement

Krisenmanagement bezeichnet den systematischen Umgang mit Krisensituationen. Dazu gehören Identifikation und Analyse von Krisensituationen, die Entwicklung von Strategien, zur Bewältigung einer Krise, sowie die Einleitung und Verfolgung von Gegenmaßnahmen.

■ Wie und wann baut man ein Krisenmanagement auf?

■ Wer hat welche Aufgabe im Ernstfall?

■ Wie verändern sich Hierarchien und Strukturen im Krisenmanagement zum Normalbetrieb?

[Marcel Israng](#)

[Brandamtsrat](#)

[Feuerwehr, Hannover](#)

17.00 Uhr Abschlussdiskussion

ab 18.00 Uhr Gemeinsames Abendessen im Tagungshotel

2. Veranstaltungstag

9.00 Uhr Reflexion vom Vortag

9.15 Uhr Betriebliche Gesundheit als Aufgabe der Fachkräfte für Arbeitssicherheit – Ergebnisse zur Tätigkeit und Wirksamkeit vor dem Hintergrund der Anforderungen der DGUV Vorschrift 2

Der Vortrag widmet sich den Erkenntnissen der Sifa-Langzeitstudie zu den Tätigkeiten und den entfalteten Wirksamkeiten der Fachkräfte für Arbeitssicherheit im Bereich der betrieblichen Gesundheit. Als Schwerpunkte werden die Einzelthemen Gesundheitsförderung, Erhalt der körperlichen Leistungsfähigkeit, demographischer Wandel und psychische Belastungen betrachtet. Es werden die wesentlichen Merkmale für eine enge Kopplung zwischen Intensität und Wirksamkeit aus den Gesamtbefunden vorgestellt, sowie Empfehlungen für eine Wirksamkeitserhöhung abgeleitet.

[Dipl.-Psychologe Tobias Ruttké](#)

[Lehrstuhl für Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie](#)

[Friedrich Schiller Universität, Jena](#)

10.00 Uhr Nicht alt aussehen mit alternden Belegschaften durch Betriebliches Gesundheitsmanagement

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Globalisierung und sich verändernder Einflussgrößen verändern sich die Anforderungen an Unternehmen und Beschäftigte in einer nie gekannten Art und Weise. Psychische Belastungen wie z. B. hohe Verantwortung, Zeitdruck und Informationsflut nehmen an Bedeutung zu. Als Konsequenz für die betriebliche Gesundheitspolitik muss neben der klassischen Prävention von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten u. a. die Entwicklung von gesundheitsförderlichen Kompetenzen von Mitarbeitern und Führungskräften im Vordergrund stehen. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit der Entwicklung eines ganzheitlichen Gesundheitskonzeptes. Ziel hierbei ist es, dass die Themen Gesundheit und Krankheit im Rahmen der vorherrschenden betrieblichen Werte, Normen und Verhaltensweisen ein fester Unternehmensbestandteil werden.

[Dipl.-Ing. Gudrun Wagner](#)
Hauptabteilung Sicherheit und Gesundheit
Berufsgenossenschaft Holz und Metall, Dortmund

10.45 Uhr Kaffeepause

11.15 Uhr Betriebliches Gesundheitsmanagement – über den Qualitätsansatz zur Nachhaltigkeit

Im Wettbewerb um Spitzenkräfte ist ein funktionierendes Betriebliches Gesundheitsmanagement ein Schlüsselfaktor für unternehmerischen Erfolg. TÜV NORD CERT unterstützt Unternehmen, die auf motivierte, gesunde und leistungsfähige Mitarbeiter angewiesen sind, mit einer Zertifizierung nach DIN SPEC 91020. Diese richtet sich an Unternehmen aller Branchen, die im Wettbewerb um Spitzenkräfte attraktive Angebote machen wollen und über den Arbeitsschutz hinaus ihre Mitarbeiter aktiv unterstützen.

[Stefan Kley](#)
Abteilungsleiter Medizinprodukte, Gesundheitswesen und Soziale Dienste
TÜV NORD CERT GmbH, Essen

12.00 Uhr Best-Practice-Vortrag: Betriebliches Gesundheitsmanagement

Für jede Maschine, die wir anschaffen, stellen wir KPIs für einen optimalen Betrieb auf, erstellen Betriebsanleitungen und planen Budget für Reparaturen und Instandhaltung von vornherein mit ein. Bei unseren Mitarbeitern machen wir das zumeist nicht. In einer Welt, in der wir darauf bedacht und darauf angewiesen sind, immer effizienter zu werden, entwickeln sich unsere Mitarbeiter immer mehr zu Spezialisten. Das Ausfallrisiko nimmt somit zu. Es liegt also auch in unserem Interesse, Rahmenbedingungen und ein kulturelles Umfeld zu schaffen, welches die Arbeitsfähigkeit unserer Mitarbeiter positiv beeinflusst. Unternehmen, die ein an ihren Bedürfnissen ausgerichtetes BGM betreiben, werden daher in der Zukunft Wettbewerbsvorteile erzielen können – egal ob DAX-Konzern oder KMU.

[Sven Richter](#)
Leiter Personal- und Organisationsentwicklung
Carlsberg Deutschland GmbH, Hamburg

12.45 Uhr Mittagspause

13.45 Uhr Experimentalvortrag

Mit bis zu 40 sehr überzeugenden Demonstrationen wird das Thema „Brand- und Explosionsschutz“ im Vortrag behandelt. Insbesondere das Phänomen „elektrostatische Aufladungen“ wird mit vielen Experimenten entzaubert! Auch durch die praxisnahe Darstellung von vielen Brandereignissen, die zum großen Teil von Dr. Krommes selbst untersucht wurden, ist dieser Vortrag ein eindrucksvolles Plädoyer für den Brandschutz! Neben den physikalisch-chemischen Ursachen von Bränden und Explosionen, den technischen und organisatorischen Möglichkeiten zur Brandvermeidung und Brandbekämpfung wird auch auf die aktuelle Rechtslage nach der Betriebssicherheitsverordnung, den dazu erlassenen neuen Technischen Regeln (TRBS), der CLP-Verordnung sowie der Gefahrstoffverordnung, eingegangen.

[Dr. Peter Krommes](#)
Sachverständiger
Gefahrstoffberatung Dr. Krommes,
Neumarkt i. d. OPf.

14.45 Uhr Unterstützung betrieblicher Qualifizierungsmaßnahmen im Arbeitsschutz durch E-Learning/ Blended Learning – Rechtslage, Qualitätsmerkmale, pädagogische Empfehlungen und neueste Entwicklungen

E-Learning-Programme zur Unterstützung der Präventionsarbeit erobern sich einen festen Platz im Medienangebot. Dabei sind aber insbesondere bei der gesetzlich vorgeschriebenen Unterweisung einige rechtliche Aspekte zu beachten. Auch aus didaktischen Gründen empfiehlt die DGUV den Einsatz im Blended Learning – Verfahren als Vorbereitung bzw. Unterstützung einer Präsenzmaßnahme. Der Vortrag gibt auch einen Einblick in die neuesten Entwicklungen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf mobilen Anwendungen. Ausgehend von ersten Erfahrungen in mehreren Projekten soll aufgezeigt werden, welchen Nutzen iPhone, Galaxy, Nexus & Co. für die Arbeitsschutzpraxis bringen können. Darüber hinaus will der Vortrag auch dazu anregen, mit Fantasie neue Nutzungsmöglichkeiten im eigenen Betrieb zu entdecken.

[Michael Peters](#)
Bereichsleiter Lernen und elektronische Medien
IAG – Institut für Arbeit und Gesundheit der
Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung e. V.,
Dresden

15.30 Uhr Abschlussdiskussion

16.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Änderungen vorbehalten

Anmeldung zur Fachtagung

Arbeitsschutz Fachtagung 2013

4. – 5 Juni 2013 in Hamburg

Die Anmeldung ist online unter folgendem Link möglich:

www.tuev-nord.de/arbeitsschutz-fachtagung-2013

Weitere Veranstaltungen zum Thema **Arbeitssicherheit** finden Sie im Internet unter

www.tuevnordakademie.de/seminare

Veranstaltungen jetzt online buchen:
www.tuevnordakademie.de/seminare

(Bitte abtrennen und der TÜV NORD Akademie zusenden)

ANMELDUNG

Ich/wir nehme/n teil an der Fachtagung:

Arbeitsschutz Fachtagung 2013

4. – 5. Juni 2013 in Hamburg

Nähere Hinweise zum Veranstaltungsort erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

Absender/Firma

(Bitte in Blockschrift ausfüllen)

Firmenname/Firmenstempel

Straße

PLZ/Ort

Rechnungsadresse/Firmierung (falls abweichend von der Firmenadresse)

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Telefax

Branche

Anzahl der Mitarbeiter im Unternehmen

Teilnehmer

Vorname/Name

Funktion

Preis

Teilnahmegebühr: 780,00 € zzgl. USt **928,20 € inkl. USt**

Frühbucher aufgepasst! Bei Anmeldung bis zum 19.04.2013

Teilnahmegebühr: 690,00 € zzgl. USt **821,10 € inkl. USt**

Die Gebühr beinhaltet die Teilnehmerunterlagen und die Verpflegung. Am Ende der Veranstaltung erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Ich nehme an der Abendveranstaltung teil (bitte ankreuzen)

Ich erkenne die Teilnahmebedingungen des Veranstalters an.

Die Teilnahmebedingungen schicken wir Ihnen gern zu oder stehen zur Einsicht unter **www.tuevnordakademie.de** zur Verfügung.

Ort/Datum

Stempel/Unterschrift

Ihr Veranstalter

TÜV NORD Akademie

Wissen gibt Sicherheit – Die TÜV NORD Akademie ist einer der großen Bildungsanbieter in Deutschland und verfügt über langjährige Erfahrung in der Aus- und Fortbildung. Die TÜV NORD Akademie unterstützt ihre Kunden bei der systematischen Personalentwicklung und beim Know-how-Transfer speziell in den Bereichen Recht, Sicherheit und Qualität. Der aktuelle Bezug der Lerninhalte zur beruflichen Praxis und der Schutz von Mensch und Gut haben stets höchsten Stellenwert. Lehrgangsteilnehmer werden befähigt, rechtssicher zu handeln, neue Lösungen zu erarbeiten und Sicherheitsaspekte für sich und andere zu optimieren.

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung per
Post oder Fax an: 040 8557-2958

TÜV NORD Akademie GmbH & Co. KG
Tagungen und Kongresse
Große Bahnstraße 31
22525 Hamburg

Ihre Ansprechpartnerinnen und weitere Informationen



Organisation

Clarissa Jakubzig

Große Bahnstraße 31
22525 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 8557-2920
Telefax: +49 (0)40 8557-2958
E-Mail: cjakubzig@tuev-nord.de
Internet: www.tuev-nord.de/tagungen-und-kongresse

Meike Langmann

Große Bahnstraße 31
22525 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 8557-2046
Telefax: +49 (0)40 8557-2958
E-Mail: mlangmann@tuev-nord.de

Teilnehmerkreis

Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Technische Leiter, Betriebsleiter, Sicherheitsbeauftragte, Personalverantwortliche, Arbeitsmediziner, Behördenvertreter, Mitarbeiter von Berufsgenossenschaften. Behördenvertreter zahlen 50% der Teilnahmegebühr (begrenzt Kontingent).

Hinweis

Unsere Fachtagung Arbeitsschutz 2013 ist geeignet als Fortbildung im Sinne des §5 Abs. 3 ASiG und wird mit 3 VDSI Weiterbildungspunkten bewertet.

Preis

Teilnahmegebühr: 780,00 € zzgl. USt **928,20 € inkl. USt**

Frühbucher aufgepasst! Bei Anmeldung bis zum 19.04.2013:

Teilnahmegebühr: 690,00 € zzgl. USt **821,10 € inkl. USt**

Die Gebühr beinhaltet die Teilnehmerunterlagen und die Verpflegung. Am Ende der Veranstaltung erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Veranstaltungsort

Lindner Park-Hotel Hagenbeck

Hagenbeckstraße 150 | 22527 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 800808-100 | Telefax: +49 (0)40 800808-488
www.lindner.de

Im Lindner Park-Hotel Hagenbeck haben wir für Sie **Zimmerkontingente** zum Preis von 101,00 € inkl. Frühstück reserviert. Diese können Sie unter Angabe des Buchungscode „TÜV NORD Akademie“ bis zum **05.05.2013 selbstständig** abrufen.

Bitte beachten Sie, dass bei Anreise mit dem PKW eine Gebühr von 17,00 € für einen Tiefgaragenplatz anfällt. Wir empfehlen daher eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Die Fahrpläne der U-Bahn-Anbindung finden Sie unter www.hvv.de.

Anreise

Mit der Bahn ab 99,- Euro zu Ihrer Veranstaltung

Reisen Sie mit der Deutschen Bahn zu Seminaren, Tagungen und Kongressen! Schnell, bequem und günstig bringt Sie die Deutsche Bahn AG an Ihren Veranstaltungsort. Steigen Sie ein und profitieren Sie von attraktiven Preisen und Konditionen.

Informationen zur Ticketbuchung erhalten Sie direkt mit der Anmeldebestätigung zu Ihrer TÜV NORD Akademie-Veranstaltung.

Weitere Infos unter: www.tuevnordakademie.de/bahnticket

Ihre Referenten



Moderation

Dirk Schmügen war nach seinem Geographie- und einem Postgraduiertenstudium in Tourismuswissenschaften bei einer Münchner Tourismusberatung als Consultant tätig. Er wechselte 2002 zu einem Reiseveranstalter und betreute in Spanien als Produktmanager die Bereiche

Gruppenreisen und Incentives. Seit 2007 war er für verschiedene Agenturen als Projektleiter für die Umsetzung nationaler und internationaler Kongresse in Deutschland und Europa verantwortlich, ehe er Ende 2012 die Leitung des Bereiches Tagungen und Kongresse bei der TÜV NORD Akademie GmbH & Co. KG übernahm.



Rechtsanwalt Dr. Thomas Wilrich ist selbstständiger Fachanwalt für Verwaltungsrecht mit Tätigkeitsschwerpunkt in allen Themen rund um Produktsicherheit, Produkt- und Instruktionshaftung und Arbeitsschutz einschließlich der Unternehmensorganisation, Vertragsgestaltung und Strafverteidigung. An der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen der Hochschule München lehrt er Wirtschafts-, Arbeits- und Technikrecht. Er ist Fachbuchautor zum Produktsicherheitsgesetz (ProdSG), Arbeitsschutzmanagement und Unfallversicherungsrecht.



Dr. Wolfgang J. Friedl hat Sicherheitstechnik mit Schwerpunkt Brandschutz studiert. Er war ein Jahr in den USA bei einem Chemiekonzern in der Sicherheitsabteilung tätig, danach zehn Jahre für eine große Industrie-Versicherung weltweit tätig im Bereich der Schulung, der Schadenprävention und Schadenbegutachtung. Seit 16 Jahren hat er sein eigenes Ingenieurbüro in München. Er berät und betreut Unternehmen in den Richtungen Brandschutz, Arbeitsschutz und Einbruchschutz, erstellt Brandschutzkonzepte für neue und bestehende Gebäude und schult sicherheitstechnische Themen auch in Unternehmen, bei Seminaranbietern und an Universitäten.



Werner Hamacher hat Sozialwissenschaften und Pädagogik studiert und ist Dipl.-Pädagoge für die Fachrichtung Erwachsenenbildung. Er ist Geschäftsführer und Gesellschafter von Systemkonzept – Gesellschaft für Systemforschung und Konzeptentwicklung mbH in Köln. Seit 1980 ist Herr Hamacher auf dem Gebiet von Sicherheit und Gesundheit bei Systemkonzept GmbH tätig. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Forschung, Beratung und Bildung auf den Gebieten von Arbeitsschutz, Prävention, Organisationsentwicklung, menschengerechte Arbeitsgestaltung, psychische Faktoren und Gesundheitsförderung.



Dr. Frank Bell ist bei der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung tätig. Er leitet das Referat Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes in der Abteilung Sicherheit und Gesundheit der DGUV. Seine Arbeitsschwerpunkte sind: Betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung, Arbeitsschutzmanagementsysteme und Sicherheitsbeauftragte. Vor seiner Tätigkeit bei der DGUV war er als Technischer Aufsichtsbeamter bei der vormaligen Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie tätig.

Ihre Referenten



Dr. Henning Wriedt arbeitet seit 1989 als Berater in der Hamburger Beratungs- und Informationsstelle Arbeit & Gesundheit. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Gefahrstoffe sowie die Beratung in Berufskrankheitenverfahren. Parallel dazu hat er an Forschungsprojekten teilgenommen, z. B. am europäischen NanoCap-Projekt,

sowie Handlungshilfen geschrieben, unter anderem für die IG BCE die Broschüre „Nanomaterialien – Herausforderung für den Arbeits- und Gesundheitsschutz“. Seit Mitte der 90er Jahre ist er als ehrenamtlicher Gewerkschaftsvertreter in Gefahrstoffgremien auf nationaler und europäischer Ebene aktiv, so als Mitglied im Ausschuss für Gefahrstoffe und in der Arbeitsgruppe „Chemikalien am Arbeitsplatz“ bei der Generaldirektion „Beschäftigung“ der Europäischen Kommission.



Marcel Israng war von 1984 bis 1989 bei der Berliner Feuerwehr. Im Jahr 1989 wechselte er zur Feuerwehr Hannover. Dort ist er als Einsatzleiter sowie im Bereich Brandverhütungsschau tätig. Zu seinem Aufgabengebiet gehört neben der Durchführung der Hauptamtlichen Brandschau auch die gutachterliche Stellungnahme im Baugenehmigungsverfahren.



Dipl.-Psychologe Tobias Ruttko ist seit dem Abschluss des Studiums der Psychologie wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie der Friedrich Schiller Universität Jena. Er war zunächst von 2008 bis 2011 als Doktorand und Mitarbeiter im Projekt Sifa-Langzeitstudie beschäftigt und darüber hinaus an verschiedenen Projekten mit den Schwerpunkten betrieblicher Arbeits- und Gesundheitsschutz, betriebliche Verkehrssicherheit, Belastungen, Beanspruchungen und psychische Erkrankungen im Zusammenhang mit der Arbeitstätigkeit, beteiligt.



Dipl.-Ing. Gudrun Wagner ist Diplomingenieurin für Arbeitsingenieurwesen. Sie hat ein Zertifikatsstudium im Betrieblichen Gesundheitsmanagement sowie eine Ausbildung zur Technischen Aufsichtsbeamtin absolviert. Anfang der 1990er Jahre hat Frau Wagner als technische Angestellte in der „Fachstelle Ergonomie“ der Maschinenbau- und Metall-Berufsgenossenschaft in Dortmund gearbeitet.

Seit 1994 ist sie dort als Aufsichtsperson tätig. Von 2004 bis 2010 leitete sie die „Fachstelle arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren“ bei der Verwaltungsgemeinschaft der Maschinenbau- und Metall-Berufsgenossenschaft und der Hütten- und Walzwerks-Berufsgenossenschaft. Seit Anfang dieses Jahres ist Frau Wagner in der Stabsstelle „Projekte Gesundheitsschutz“ in der Abteilung Gesundheitsschutz der Berufsgenossenschaft Holz und Metall. Die thematischen Schwerpunkte liegen hier u. a. im Betrieblichen Gesundheitsmanagement sowie in der gesundheitsgerechten Arbeitszeitgestaltung.



Stefan Kley, Betriebswirt mit dem Schwerpunkt Gesundheitsmanagement, leitet bei der TÜV NORD CERT GmbH die Abteilungen Medizinprodukte sowie Gesundheitswesen und soziale Dienste. Als Fachleiter für betriebliches Gesundheitsmanagement begleitet er zusätzlich Unternehmen zu diesem speziellen Thema und hat auf

Grund der Erfahrungen mit dem TÜV NORD Standard BGM an der Entwicklung und Veröffentlichung des DIN SPEC 91020 BGM mitgearbeitet. Vor seiner Tätigkeit bei TÜV NORD war Herr Kley an der Uniklinik in Münster im Bereich Transplantation sowie als Personalreferent für einen großen Dialyseanbieter tätig.



Sven Richter ist HR Business Partner bei der Carlsberg Deutschland GmbH in Hamburg. Als Leiter Personal- und Organisationsentwicklung verantwortet er unter anderem auch das betriebliche Gesundheitsmanagement. Bevor er 2011 zum Bier wechselte, begleitete ihn dieses Thema schon bei einer großen Betriebskrankenkasse

und einem internationalen Telekommunikationskonzern in unterschiedlichen Bereichen seiner Arbeit als Personaler. Als aktiver Sportler und langjähriger Trainer weiß Sven Richter, dass körperliche und geistige Fitness nicht nur im Sport, sondern auch im Job die Grundlage für langfristige Leistungsfähigkeit bilden.



Dr. Peter Krommes war nach einem Chemiestudium und zehnjähriger Tätigkeit als Betriebsleiter in der chemischen Industrie für zwei Jahrzehnte bei der BG Chemie als Aufsichtsbeamter und leitender Aufsichtsbeamter beschäftigt. Dort hat er u. a. den Experimentalvortrag „Verhüten von Bränden und Explosionen“ betreut und weiterentwickelt. Heute ist er öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Arbeitsschutz bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen.



Michael Peters ist Diplom-Handelslehrer mit II. Staatsexamen und war in der Vergangenheit u. a. als Bildungsmanager, Geschäftsführer, Lehrbeauftragter in der beruflichen Erwachsenenbildung tätig. Seit 2000 ist er am Institut Arbeit und Gesundheit (IAG) der deutschen gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) in Dresden und

leitet heute den Bereich „Lernen und elektronische Medien“. Zu seinen aktuellen Aufgaben gehören Forschung/Beratung/Entwicklung zu neuen Lehr- und Lernformen, E-Learning Szenarios, internetbasierten E-Learning Tools und die Koordination entsprechender Projekte; Auftraggeber sind die gesetzlichen Unfallversicherungsträger. Darüber hinaus ist er Leiter der Prüf- und Zertifizierungsstelle des IAG im DGUV-Test (Geprüfte Blended Learning Programme im Arbeitsschutz).